

Gabionen (Schüttkörbe) als Lebensraum für Eidechsen



Unten große Steine mit vielen Lücken als Versteckmöglichkeiten für Eidechsen einbauen.

Kleiner Absatz am Fuß der Gabione = Sonnenplatz für Eidechsen.

Das Gitter schützt teilweise vor Katzen und Hunden, die gerne Eidechsen jagen.

Gabione im oberen Teil begrünen = Pflanzen mit etwas Erde einbauen, die Trockenheit vertragen, z.B. Fetthenne, Mauerpfeffer o.ä.

Die Blüten bieten Nahrung für Insekten und die Insekten sind Futter für die Eidechsen (wenn sie sie erwischen).

Außerdem sieht eine begrünte Gabione viel hübscher aus als eine nackte. Bei geschickter Pflanzenwahl muss man sie auch im trockensten Sommer nicht gießen. Und wenn keine Eidechsen einziehen, hat man etwas für die Insekten getan.

Maßnahmen zum Zauneidechsenchutz im *eigenen* Garten

- **Versteckmöglichkeiten** und **Sonnenplätze** aus Steinhäufen, Trockenmauern, Holzstapeln oder Baumwurzeln herstellen.
- **Freihalten sonnenexponierter Flächen** von übermäßigem Pflanzenwuchs.
- Erhalten von Kahlstellen mit **lockerem Erdreich** als Untergrund, **Sandhaufen zur Eiablage**.
- **Kein Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln im Garten.**
Pflanzenschutzmittel vernichten die Nahrungsgrundlage der Echsen, chemische Dünger und andere Substanzen zur Spritzung schädigen die Gesundheit der Reptilien.
"Unkraut"vernichtungsmittel bilden im Abbauprodukt oft hormonähnliche Substanzen, die sich negativ auf die Fortpflanzung und Entwicklung der Echsen auswirken können.
- **Katzen** von Eidechsenlebensräumen **fernhalten**: übermäßiger Jagddruck kann Reptilienbestände lokal vernichten.
Zum Fernhalten von Katzen und Hunden dienen das großzügige **Überdecken von Sonnen- und Eiablageplätzen mit Maschendrahtzaun oder Stahlgittern, Estrichmatten oder auch vertrocknete dornige Ranken von Rosen oder Brombeeren o.ä.** Sie schützen insbesondere in den kühlen Stunden die wechselwarmen Tiere vor Katzen und Hunden. Denn dann sind alle Reptilien relativ langsam und können sich nicht so schnell verkriechen. Auch die Eiablageplätze in der warmen Erde können so besser geschützt werden.